



## Weihnachten 2009

### Brief an das Christkind

*Liebes Christkind,*

*nun ist es wieder einmal soweit – Weihnachten steht vor der Tür. Jahre sind vergangen, seitdem ich dir, liebes Christkind, das letzte Mal einen Brief geschrieben habe. Ich fürchte sogar es waren Jahrzehnte. Niemand hat uns jemals aufgefordert aufzuhören Briefe an dich zu schreiben und doch beenden wir es, sobald wir nicht mehr an dich glauben, oder vielmehr daran, dass du es bist, das uns die Geschenke unter den Weihnachtsbaum legt und wir maßlos sein können in unseren Wünschen. Weil dieser eine ganz besondere Abend des Jahres für mich nichts an seiner Faszination eingebüßt hat und ich nicht aufhören möchte daran zu glauben, dass Wunder geschehen, bekommst du heuer wieder einen Brief von mir.*

*Wie jedes Jahr schmücke und putze ich die Wohnung, sodass sie in festlichem Glanz erstrahlt, suche sorgfältig einen Weihnachtsbaum aus. Der Beste ist gerade gut genug für diesen magischen Abend. Ich denke über meine Weihnachtswünsche nach und stelle fest, dass sie sich seit meiner Kindheit gewaltig verändert haben. Es ist nicht mehr die Sache die zählt und deren Erfüllung unglaublich wichtig ist. Es sind die Werte, meine eigenen Werte und den Wunsch an die Welt, dass es ihr und den Menschen die darauf leben gut geht und vielen davon besser als bisher.*

*Jenseits des Zaubers der kindlichen Phantasie, liegt noch immer ein Goldschleier über diesem magischen Abend. Die Magie des Augenblickes entfaltet sich für mich in dem Moment, wo die Kerzen des Christbaumes entzündet werden und meine Familie mit mir gemeinsam singend vor dem Christbaum steht und ich einfach glücklich und zu Tränen gerührt bin, dass ich sie alle um mich habe und liebevoll jeden einzelnen betrachten kann, dafür, dass er einfach ist wie er ist. Tiefe Dankbarkeit dafür- das ist für mich die Botschaft des Himmels in diesem Augenblick. Danke, liebes Christkind, für meine Familie. Damit hat sich der größte Wunsch in meinem Leben bereits erfüllt.*

*Monika Haumer, geb. Prell*

## 60 Jahre Donauschwäbische Arbeitsgemeinschaft 1949-2009

„Ein herzliches Dankeschön an Österreich“

[...] **Am 16. Oktober 2009** war das österreichische Parlament Ort eines feierlichen Festaktes zum 60-jährigen Bestandsjubiläum der DAG. Eingeladen dazu hatten die Klubs aller Parlamentsparteien. Der Feierstunde wohnten 180 Personen bei, die zum großen Teil das Schicksal der Vertreibung und die Anfänge der Zweiten Republik Österreich persönlich erlebt hatten. In einer einführnden Fotoschau wurde die Integration der Donauschwaben in Österreich nach 1945 vorgestellt. Es sollte nämlich bis 1952 dauern, ehe man im österreichischen Parlament die ersten gesetzlichen Maßnahmen zur Gleichstellung der Heimatvertriebenen gegenüber der einheimischen Bevölkerung verabschiedete. Der Gleichstellungsprozess umfasste einen Zeitrahmen von mindestens zehn Jahren (1945-1955) und konnte erst mit dem Staatsvertrag als abgeschlossen bezeichnet werden.

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer würdigte in ihrer Grußbotschaft den Beitrag, den die Donauschwaben „zum Wiederaufbau des damals in Trümmern liegenden Österreich“ geleistet hatten. Auch Fritz Neugebauer anerkannte als zweiter Nationalratspräsident diese Arbeit und sprach der DAG schriftlich seinen Dank für deren „Vertretung der österreichischen Donauschwaben in allen Angelegenheiten auf internationaler Ebene“ aus. Martin Graf, der als dritter Nationalratspräsident die Gäste persönlich begrüßte, machte auf die Umstände der Nachkriegszeit aufmerksam, die eine Eingliederung von Hunderttausenden von Heimatvertriebenen schwierig gemacht hatten. Dass die Integration von über 360.000 Heimatvertriebenen dennoch gelang, darf nach Graf als österreichische Erfolgsgeschichte bezeichnet werden und soll heute anderen Gruppen als positives Beispiel vor Augen gehalten werden. Graf kritisierte dann im zweiten Teil seiner Rede, dass historische Altlasten wie Beneš-Dekrete oder AV-NOJ-Gesetze im Raum der Europäischen Union (EU) leider bis heute zu wenig Beachtung finden konnten. Für Graf gehört die Beseitigung dieser menschenverachtenden Dekrete und Gesetze zu den dringlichsten Aufgaben der österreichischen und der europäischen Diplomatie.

Das Unrecht der kollektiven Vertreibung wurde anschließend in den Beiträgen der parlamentarischen Vertriebenensprecher angeschnitten.

Diese Funktion wird derzeit von den Nationalratsabgeordneten Marianne Hagenhofer (SPÖ), Norbert Kapeller (ÖVP), Anneliese Kitzmüller (FPÖ), Rainer Widmann (BZÖ) sowie Wolfgang Pirkhuber (Grüne) ausgeübt. Schon in naher Zukunft wird von den Vertriebenensprechern ein eigener parlamentarischer Arbeitskreis eingerichtet. Dieser Arbeitskreis soll den Dialog mit Abgeordneten aus den Parlamenten der ehemaligen „Vertreiberstaaten“ vorantreiben und lösungsorientiert arbeiten.

Rudolf Reimann, Bundesvorsitzender der DAG, listete dann die Namen jener donauschwäbischen Persönlichkeiten auf, die 1945 vor ihre Landsleute getreten waren, um ihnen in der Öffentlichkeit eine Stimme zu geben. Reimann erinnerte daran, dass die Republik Österreich vieles von dem, was die Heimatvertriebenen anfangs aus der Hand dieses Landes erhalten hatten, zurückerhielt. Österreich hat, so Reimann in seiner Schlussfolgerung, von den Donauschwaben profitiert. In einem übersichtlichen Vergleich schilderte Reimann, wie heute in den Staaten Ostmittel- und Südosteuropas mit dem Schicksal der Vertreibung umgegangen wird. Während Ungarn eine Entschädigung an die Vertriebenen leistete und die deutschen Volksgruppen in Kroatien oder Serbien anerkannt sind, halten Länder wie Tschechien oder die Slowakei an ihren Enteignungsdekreten fest und grenzen die Vertriebenen von jeder Entschädigung aus. In Slowenien findet die deutsche Volksgruppe bis heute keine Anerkennung als autochthone Volksgruppe. „Die Bereinigung dieser Ungerechtigkeiten wird unser Arbeit in Zukunft bestimmen“, meinte Reimann abschließend.

Im Anschluss wurde das Lied Österreich, deine Donauschwaben im Parlament uraufgeführt. Der Text stammt von Peter Wassertheurer, die Vertonung lag in den vertrauten Händen von Alexander Blechinger.

Das Schlusswort richtete Bernhard Krastl, Präsident des Weltdachverbandes der Donauschwaben, an das Publikum und übermittelte Grüße von den Donauschwaben aus Deutschland, den USA, Kanada, Brasilien, Australien und jenen Ländern Europas, wo es heute noch in Ungarn, Kroatien und Serbien Nachkommen der Donauschwaben gibt.

*Dr. Peter Wassertheurer*

# Generalversammlung mit Neuwahlen

Am Samstag, dem 31. Oktober 2009 fand die alljährliche ordentliche Generalversammlung des Schwabenvereins für Wien, NÖ und Burgenland statt, wobei die Vereinsleitung für die nächsten 2 Jahre gewählt wurde.

## Geschäftsführung

Landesobmann: Anton Ertl (Hodschag)  
Stellvertreter: Elsa Lieb (Tscherwenka), Arch. DI Franz Englerth (Ivankowo)  
DI Alexander May (Hodschag)  
Schriftführer: Elisabeth Krämer (Neuwerbass), Käthe Baumann (Zabalj)  
Finanzreferent: Mag. Rosemarie Bolzer (Kathreinfeld), Elisabeth Throner (Kisker)  
Assistent d. GF: Josef Prell (Popovac)

## Ausschussmitglieder

Heinrich Bauer (Bulkes), Theresia Bockmüller (Pardan), Anna Böhm (Pardan),  
Peter Busch (Nikinci), Josef Eberhardt (Werschetz), Stefan Eichinger (Filipowa), Matthias Gruber  
(Filipowa), Johannes Gruner (Jungferndorf), Franz Held (Franzfeld), Franz Hemm (Batschentiwan),  
Johann Koch (Wien), Friedhelm Litzenberger (Tscherwenka), Theresia Rapp (Hodschag),  
DI Rudolf Reimann (Neusatz), Mathilde Weber (Werschetz), Nikolaus Wolf (Setschan),

## Rechnungsprüfer

Ingeborg Brandner (Neusatz), Annemarie Oberladstätter (Pardan), Adam Pertschy (Filipowa),  
Anton Ziegler (Apatin)

## MITGLIEDERBEWEGUNGEN 2008

### Dem Schwabenverein beigetreten sind:

Herr Böhm Franz	Apatin	Frau Michalek Magdalena	Hodschag
Herr Borosch Stefan	Franztal	Frau Mörth Anna Margareta	Wien
Frau Mag. Dr. Dafert Edda	Wien	Frau Obradovits Maria	Veprovac
Frau Dettling Anna	Neusatz	Herr Öhl Walter	Wien
Frau Hempt Rosina	Apatin	Frau Rosmanitz Magdalena	Bulkes
Herr Kokusz Nikolaus jun.	Wien	Herr Weichl Johann	Apatin
Frau Matheisz Eva	Filipowa		

Hiermit begrüßen wir unsere neuen Mitglieder auf das herzlichste und freuen uns über ihren Beitritt zum Schwabenverein. Wir laden alle zu unseren Veranstaltungen herzlich ein und wären über eine Mitarbeit in unseren Arbeitsgruppen erfreut.

Unsere aufrichtige Anteilnahme geht an die Familien der Verstorbenen, denn wir trauern mit jedem Mitglied einem Stück Heimat nach.

	geboren in	am	verstorben am
Herr Engelmann Josef	Viezejdia Rum.	21.05.1922	Jänner 2008
Frau Kühfuß Elisabeth	Franzfeld	06.06.1905	08.02. 2008
Frau Brezina Wilhelmine	Werschetz	18.09.1926	29. 02.2008
Herr Hittinger Jakob	Franzfeld	11.04.1923	05.03. 2008
Herr Kokusz Nikolaus sen.	Stanischitz	05.09.1934	25.03. 2008
Herr Weigand Michael	Gakovo	30.04.1912	02.04. 2007 gemeldet 2008
Frau Schuff Magdalena	Kudritz	12.09.1922	20.05.2008
Frau Hajszan Katharina	Beli Monastir	03.11.1926	03.07.2008
Herr Mayer Franz	Vukovar	17.03.1939	07.07.2008
Herr Kurtz Johann	Heideschütz	23.04.1929	31.08.2008
Herr Bieber Karl	Bulkes	03.07.1920	04.09.2008
Herr Stilling Anton	Miletic	14.02.1923	18.09.2008
Frau Hübel Edith	Wien	30.08.1919	14.10.2008
Herr Kniesel Peter	Beschka	10.06.1918	23.11.2008
Frau Tittjung Anna	Bajmok	11.02.1938	Nov. 2008
Herr Sihh Jakob	Batschentiwan	09.11.1939	30.12.2008
Herr Becker Jakob	Despotovo	05.03.1929	2008

Allen Verstorbenen bewahren wir ein ehrendes Andenken

## Liebe Donauschwaben!



Käthe Baumann

Seit dem letzten Mitteilungsblatt, im Oktober, ist wieder sehr viel im Schwabenverein geschehen.

Es gab viel Freude bei den verschiedenen Veranstaltungen. Ob es das Wiedersehensfest der Bulkeser, Tschervenkaer und Werbaser war, oder die Festsitzung „60 Jahre DAG“ im Parlament, beim Franzfelder und Rudolfsgnader Kirtag oder bei den Treffen der Ehemaligen Heimatvertriebenen Jugend, überall wurde viel geplaudert und bei den letzten zwei wurde getanzt.

Beim herbstlichen Donauschwaben-Wandertag, am **25. Oktober** in der Praterau, waren wieder 25 Wanderer dabei. Es ging recht fröhlich zu und die Strecke war perfekt geplant.

Vom Stadionparkplatz gingen wir zur Wallfahrtskirche „Maria Grün“, wo wir zwei Marienlieder sangen und ein Vaterunser mit Segenswünschen beteten. Weiter ging es zum Mittagessen ins Gasthaus „Bierinsel“, wo die Tische schön gedeckt waren und wo jeder das zuvor bestellte Essen bekam. Beim gemeinsamen Rückweg zum Stadionparkplatz hörten wir einige Geschichten, Gedichte und Witze. Als Abschluß sangen wir unsere „Wahre Freundschaft“

Bei der Generalversammlung am **31. Oktober** gab es keine Überraschungen. Der gesamte Vorstand und die Ausschussmitglieder wurden wieder gewählt. So bleibe auch ich Euch erhalten, als stellvertretende Schriftführerin.

Beim Treffen der Filipowaer am 1. November, wurde ein Film von der Fahrt zur Kreuzweihe in Filipowa gezeigt.

KB

## KAASGRABEN 2009

Eine würdige Gedenkandacht, eine hl. Messe, am **8. November** in der Kirche am Kaasgraben mit anschließender Agape, möchte ich Euch, liebe Donauschwaben und Freunde, nahe bringen.

Der Zelebrant war Pater Eugen Szabo OSFS und er wurde unterstützt vom evangelischen Diakon Ing. Roland Weng.

Die Begrüßung durch unseren Obmann Anton Ertl, hat alle erfreut. Die Worte des Laien sprach Horst Obmann von der Sechziger Gruppe. Die Lesung und das Evangelium verkündeten Priester und Diakon.

Die hl. Messe wurde vom Chor des Schwabenvereins mit neuen Liedern gestaltet. Gemeinsam mit den Messbesuchern, Donauschwaben und deren

Freunde, wurde die Messreihe 801 aus dem Gotteslob (Hier liegt vor deiner Majestät) gesungen. Lied 1,2,5 und 6; die anderen Lieder sang der Chor. Nach der Lesung: „Glaube, Hoffnung, Liebe“. Bei der Wandlung „O Demut Gottes“. Während der Kommunion „Ich bete an die Macht der Liebe“ und als Danksagung „Der Herr segne Dich“. Die Freude am Gottesdienst kam aber beim „Vater unser“, das von allen rhythmisch gesungen wurde, zum Ausdruck. Die ganze Kirche wurde vom Jubel erfüllt. Beim Weg zur Gedenkkapelle sang der Chor „Selig, die Verfolgung leiden“. Zum Abschluß sprach Sepp Stumper als Zeitzeuge. Die Orgel spielte zum Ausklang unserer Gedenkandacht. „Ich hat einen Kameraden“

KB

*PS.: Der Fahrtendienst von der Haltestelle zur Kirche hat sich bestens bewährt.*

### An die Mitglieder

Bei der am **31. Oktober 2009** stattgefundenen Generalversammlung wurde ich wieder für zwei Jahre als Finanzreferentin gewählt. Ich danke für das bewiesene Vertrauen und werde mich weiterhin, wie bisher, um die korrekte Verwaltung der Mitgliedsbeiträge und somit der Finanzen bemühen.

Eine Bitte hätte ich noch: Schreiben Sie bitte auf den Erlagscheinabschnitt deutlich Ihren Namen und Ihre Mitgliedsnummer. Wir bekommen immer wieder Zahlungen, die ich mangels dieser Angaben nicht zuordnen kann.

**Danke**

Mag. Rosemarie Bolzer  
Finanzreferentin





„Club der Jungen Donauschwaben“

„Club der Jungen Donauschwaben“

„Club der Jungen Donauschwaben“



### *Wir Kinder der Vertriebenen – wir „ahnungslos Betroffene“*



*Die verlorene Heimat der Eltern, Enteignung, Flucht – was hat das mit uns Nachgeborenen zu tun? Ja, uns wurden Geschichten vom Dorfbrunnen, den Maisfeldern und vom Eis im Keller auch im Sommer erzählt. Doch das war's oft schon. Unser Leben fand hier*

*in Österreich statt: suchend, strebend, stolpernd, konsequent sich immer aufraffend und vorwärts kommend. Was haben denn wir mit dieser fernen Vergangenheit zu tun? Extrem viel - und wir ahnen nichts davon.*

*Klar, wesentliche Bedingungen unseres Lebens waren durch die Ereignisse nach 1944 vorgegeben worden: der Verlust des familiären Hab und Gutes, das Heranwachsen in zerstreuten Kleinfamilien. Die ursprünglich großen und vernetzten Familienverbände waren ja zerrissen worden. Die Überlebenden hatten sich in Österreich, Deutschland und Nordamerika angesiedelt. Ein ferner Onkel da und zwei Tanten dort, die zu Weihnachten Briefe sandten. Herrlich, für einen Buben in den fünfziger Jahren: Meistens war ein Dollar drin. Doch helfende Hände und hilfreiche Tipps waren für viele Mangelware.*

*Berufliches Familien-Know-how wurde selten weitergegeben. Von wem auch? Und für wen? Und wäre es überhaupt brauchbar gewesen in der neuen Gesellschaft, in der sich nun alle zu recht finden mussten?*

*So waren wir, die zweite Generation, gezwungen, uns regelmäßig neu zu orientieren. Wir mussten suchen, uns umsehen und neu organisieren. Im Beruf, in der Partnerschaft, am Wohnort oder hinsichtlich der Lebenskultur. Die zwangsläufig entstandenen Fehler und Irrtümer lasteten wir uns selbst an. Das brachte uns zwar im oft unvorhersehbaren Leben als sich bewährende Persönlichkeiten voran, hatte aber auch einen anderen Aspekt: Das Nichtvertraute, das Neue war für uns das Gewohnte, das Allein- und Auf-sich-selbst-gestellt-Sein das Übliche. Fein, wir Vierzig-, Fünfzig- und Sechzigjährige konnten uns durchboxen, ohne auf tradierte Zwänge Rücksicht nehmen zu müssen. Das war der große Vorteil unseres Lebens als (leider) bisweilen emotional Unbehauste in einer Noch-nicht-ganz-Heimat.*

*Sprechen daher wir Angehörige der zweiten und nach wie vor betroffenen Generation doch miteinander! Tauschen wir doch unsere Lebensgeschichten aus! Vielleicht können wir einander helfen! Bitte, erzählt es eindringlich allen 'Jungen': Kindern, Enkeln, Neffen, Nichten.*

*Reinhard Neumeier*

*Diesen Beitrag hat Dr.Dr.Dr. Reinhard Neumeier (Jahrgang 1949, Mutter aus dem Banat), aus seiner Sicht verfasst.*

*Er ist vor einigen Monaten auf den „Club der Jungen Donauschwaben“ aufmerksam geworden und hat auch eine Masterarbeit zum Thema „Schul- und Berufswahl der Zweiten Generation“ geschrieben.*

## **WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG WICHTIG**

Wie bereits angekündigt, veranstaltet der „Club der Jungen Donauschwaben“ ein

### **VORWEIHNACHTLICHES CLUBBING**

(Entspannung vom vorweihnachtlichen Stress mit Musik von DJ Erich Lambert)  
Für das leibliche Wohl sorgt Herr Wolfgang Mussner in bewährter, gekonnter Art  
(kleine Speisen und Getränke )

**Termin: Samstag, 12. Dezember 2009, ab 18.00 Uhr bis ???**

**Ort: „Haus der Heimat“ 1030 Wien, Steingasse 25  
Festsaal im Erdgeschoß**

Auf Euer Kommen freuen sich: Anna M. Mörth und DJ Erich Lambert

## Silvesterfeier als Binkerlball



Am **31. Dezember** geht das Jahr 2009 mit vielen Höhen und Tiefen und auch schmerzhaften Verabschiedungen zu Ende. Wir haben aber auch neue Freundschaften geschlossen. Und darum wollen wir das alte Jahr verabschieden und das Neue freudig und voller Erwartung begrüßen. Wir feiern am Donnerstag, dem

**31. Dezember 2009 ab 18.00 Uhr**

in unserem Vereinsräumen, hoffentlich mit vielen die Freude am Leben und an der Gemütlichkeit haben. Es wird viel Musik und Tanz geben und aus den mitgebrachten Binkerln wird so manche kulinarische Köstlichkeit zum Vorschein kommen. Wenn die Tanzlaune nachlässt, machen wir eine Pause. Dann geht's weiter bis 24.00 Uhr. Um 00.00 Uhr wird mit Sekt oder Mineralwasser das Neue Jahr begrüßt. Unsere Landsleute und ihre Freunde sind herzlich eingeladen. Es ist Platz für alle.

## Pardaner Dreikönigsfest 2010

Die Pardaner Ortsgemeinschaft ladet alle Landsleute mit ihren Familien zum **Dreikönigsfest am Mittwoch dem 6. Jänner 2010** in den Schwabenverein ein.  
Beginn 15.00 Uhr



Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich schon die Ortsgemeinschaft Pardan



## Verein der Apatiner in Wien

Einladung zum Apatiner Fasching in Wien

Der Verein der Apatiner in Wien veranstaltet am Faschingsonntag,

**dem 14. Feber 2010, um 15.00 Uhr im Gasthaus FISCHER,**

Wien 22., Wagramer Straße 111, ein Faschingsfest.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen unsere **"SENTIWANER BUWA"**.

Alle Mitglieder, Landsleute und deren Freunde sind herzlich eingeladen.

Wenn auch Sie kommen, wird es sicher wieder ein schönes und lustiges Fest.

Auf Euer Kommen freut sich die Vereinsleitung der Apatiner

## 42. Wiener Schwabenball im Rahmen des 8. Balls der Heimat am Samstag, dem 20. Feber 2010

Im **ARCOTEL WIMBERGER, 1070 Wien, Neubaugürtel 34-36**

Einlass 18.00 Uhr Beginn 19.00 Uhr (Trachteneinzug)

Ende 2.00 Uhr

Abendkleidung, Tracht Parkgarage im Haus

Zimmerreservierung im Haus Tel.: +43/1/521 65

### Eintrittskarten

im Vorverkauf

(inklusive Platzreservierung) EUR 30,-

an der Abendkasse EUR 35,-

Trachten und Militär EUR 25,-



**Junge Donauschwaben ab Jahrgang 1952 Eintritt frei**

**Kartenvorverkauf und Platzreservierung:** Schwabenverein Wien, 1030 Wien, Steingasse 25, Dienstag und Donnerstag von 10 -13 Uhr und bei allen Veranstaltungen (siehe Terminkalender)

**Kartenbestellungen:** Tel.: 718 59 58.....Fax:718 59 68.....E-Mail:schwabenverein@chello.at

## Busreise 2010 nach Rudolfsgrad/Knicanin

In der Osterwoche 2010 werde ich als REISELEITER eine Reisegruppe in deren "alte Heimat" Vojvodina / West-Serbien führen. Wir werden auch nach Rudolfsgrad/Knicanin fahren, wo auch meine Mutter gefangen war. Voraussichtlicher Reisettermin: 30.04.-05.05.2010  
Interessierte wenden sich an mich:

**Erich Mühlbauer**

**Rossmarkt 31**

**4902 Wolfsegg am Hausruck**

**Tel: 0664/82 42 410**

# TERMINKALENDER

## DEZEMBER

Sonntag	06.Dez	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa (Adventfeier)
Samstag	12.Dez	18.00	<b>Festsaal</b>	Club der Jungen Donauschwaben
Sonntag	13.Dez	15.00	Vereinsheim	Adventfeier der EHJ
Samstag	19.Dez	15.00	Vereinsheim	Weihnachtsfeier des Hauptvereins
Sonntag	20.Dez	14.00	Vereinsheim	Weihnachtsfeier der Zweigstelle Schwechat
Donnerst	31.Dez	18.00	Vereinsheim	Silvester –Binkerlball

## 2 0 1 0

## JÄNNER

Sonntag	03.Jän	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa
Mittwoch	06.Jän	15.00	Vereinsheim	Dreikönigsfest der HOG Pardan
Sonntag	17.Jän	15.00	Vereinsheim	Ehemalige Heimatvertriebene Jugend mit Maskenball

Montag	25.Jän	19.00	<b>Festsaal</b>	Vortrag Dr. Peter Wassertheurer: <i>"Die volksdeutschen Heimatvertriebenen in Österreich nach 1945: Eine gelungene Integration"</i>
--------	--------	-------	-----------------	--

## FEBER

Sonntag	07.Feb	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa
Sonntag	14.Feb	15.00	<b>Restaurant Fischer</b>	Apatiner Fasching
Samstag	20.Feb	18.00	<b>Arcotel Wimberger</b>	8. Ball der Heimat
Sonntag	21.Feb	15.00	Vereinsheim	Ehemalige Heimatvertriebene Jugend

## MÄRZ

Sonntag	07.Mär	14.00	Vereinsheim	HOG Filipowa
Sonntag	21.Mär	15.00	Vereinsheim	Ehemalige Heimatvertriebene Jugend
Samstag	27.Mär	15.00	Vereinsheim	Frühlingsfest

*Zu allen Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen*

### **ALLERHEILIGEN** *F. Barisch.*

*Viele Menschen ihre Schritte zum Friedhof heut' len-  
ken,  
um der lieben Verstorbenen voll Ernst zu gedenken.  
Und ein Licht anzuzünden um allen zu sagen,  
dass sie noch immer ihre Toten beklagen.  
Ja das fröhliche Leben? Hier sieht man das Ende,  
nur ernste Gesichter und betende Hände.  
Auf den Gräbern manch bunte Blume noch blüht,  
doch man sieht: die Natur, auch sie wird schon müd'.  
Die schwache Sonne, sie zeigt sich auch kaum,  
nur fahles Leuchten durchdringt jeden Baum.  
Das Grün ist verschwunden durch göttliche Macht,  
alles zeigt sich in herbstlicher Farbenpracht.  
Doch trotz glühender Farben, - kein Blütenduft,*

*ein Hauch vom "Ende" weht durch die Luft.  
Leise und sanft schweben Blätter herab  
und bedecken so manches vergessene Grab.  
Und manch' Baum verlor schon seine bunte Weste,  
wie Totengerippe streckt er hoch seine Äste,  
und in uns'ren Herzen ein dumpfes Ahnen,  
als würden die Toten in den Gräbern uns mahnen:  
"Für jeden von euch ist es einmal so weit,  
habt ihr danach gelebt? Seid ihr immer bereit?  
Denn ER da droben, ER gab euch das Leben,  
habt ihr IHM dafür auch schon etwas gegeben?  
Denn er nimmt es sich wieder, wenn's auch niemand  
gefällt,  
denn nur zur Prüfung seid ihr in dieser Welt.*

*Unser nächstes MITTEILUNGSBLATT erscheint Anfang Feber 2010*

Bankverbindung: DIE ERSTE österreichische Spar-Casse-Bank AG - BLZ: 20111 - Konto Nr. 00407348

# Weihnachten 2009

Landesobmann Anton Ertl wünscht allen Landsleuten  
im Namen des Vorstandes vom Schwabenverein  
für Wien, NÖ und Burgenland

## FESTLICHE FEIERTAGE

und ein gesundes und zufriedenes Jahr 2010

Einen besonderen Weihnachts- und Neujahrsgruß unseren älteren und kranken  
Mitgliedern, die uns nicht besuchen können.

## WEIHNACHTSFEIERN IM SCHWABENVEREIN

Eingeladen wird zur  
Weihnachtsfeier  
des **Hauptvereines** für  
Samstag,  
**19. Dezember**  
ab 15 Uhr  
und  
zur Weihnachtsfeier der  
Zweigstelle **Schwechat**  
für Sonntag,  
**20. Dezember**  
ab 14 Uhr



Die Feste werden im  
„Haus der Heimat“ im  
Schwabenverein gefeiert.  
Alle Landsleute und ihre  
Freunde sind herzlichst  
eingeladen.

Auf zahlreiche Gäste freuen  
sich die Organisatoren

## Geschenkideen für Weihnachten und überhaupt



Die Donauschwaben, ihre  
Geschichte und Lebensart  
DVD € 10,-



Gedenkstätten-Einweihung  
Gakovo und Valpovo  
DVD € 15,-



Donauschwäbische  
Passion  
CD € 8,-



Anstecknadel  
1,0 x 1,3 cm

1 Stück € 3,-  
3 Stück € 8,-



1 Kugelschreiber € 1,50  
5 Kugelschreiber € 4,50  
10 Kugelschreiber € 7,-

Herausgeber: Schwabenverein Wien, 1030 Wien, Steingasse 25, Tel.: 718 59 58, E-Mail: schwabenverein@chello.at  
Für Inhalt und Gestaltung verantwortlich: Mag. Rosemarie Bolzer, Elisabeth Krämer, Josef Prell.

Für die namentlich unterzeichneten Beiträge tragen wir weder für die Form noch für den Inhalt die Verantwortung.  
Auszüge, Berichte, auch teilweise, dürfen ohne Zustimmung des Herausgebers weder im Internet noch in einem sonstigen  
Informationsblatt veröffentlicht werden.